

INHALT

ALLGEMEINER TEIL

ERSTES KAPITEL

Beiträge zum Verhältnis von Kirche und Ständewesen in Ostfalen und Ostsachsen	13
§ 1. Zusammenhänge zwischen der Sozialgeschichte des Goslarer Domkapitels und der Geschichte von Stadt und Pfalz	13
§ 2. Anteilmäßiges Sinken der Edelfreien in den Domkapiteln zu Halberstadt und Hildesheim. Rückgang des Mitgliederbestandes des alten Adels in den Diözesen Halberstadt und Hildesheim	29
§ 3. Beziehungen des Hildesheimer Domkapitels zur königlichen Kapelle im 10. und 11. Jahrhundert als Anhaltspunkte für dessen damalige soziale Struktur	53
§ 4. Zusammenfassung	60
§ 5. Listen und Tabellen zur ständischen Zusammensetzung der Domkapitel zu Goslar (bis 1528), Halberstadt (bis 1400) und Hildesheim (bis 1200)	62
§ 6. Verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Halberstädter Domherren .	75
§ 7. Exkurs I: Ausgestorbene bzw. durch Eintritt in die Ministerialität aus den Reihen des freien Adels ausgeschiedene Dynastengeschlechter, die im ausgehenden 12. Jahrhundert in den Diözesen Halberstadt und Hildesheim ansässig waren	83
a) Ordnung der Geschlechter nach dem Zeitpunkt ihres Erlöschens bzw. ihrer letzten Erwähnung	83
b) Alphabetisches Verzeichnis der Agnatenstämme	84
1. Diözese Halberstadt	85
2. Diözese Hildesheim	92
§ 8. Exkurs II: Dom- und Kollegiatkapitel insbesondere Nord- und Mitteldeutschlands mit ausschließlich oder überwiegend edelfreier Spitze ...	98
a) Domstifte	99
b) Kollegiatstifte	102

ZWEITES KAPITEL

Formen der Aufnahme in die Kapitel zu Goslar und Halberstadt	111
§ 1. Pfründenbesetzung durch den König	111
§ 2. Wahl durch die Kapitularen	113
§ 3. Pfründentausch	116

§ 4. Einfluß geistlicher und weltlicher Mächte bei der Besetzung Goslarer und Halberstädter Kanonikate. Goslarer und Halberstädter Domherren im Dienste geistlicher Fürsten und als Inhaber weltlicher Stellungen (ausschließlich der in kaiserlichen Diensten stehenden Kleriker)	116
a) Mitwirkung des Bischofs von Halberstadt bei der Verleihung von Kanonikaten	117
b) In Diensten der Stadt Goslar stehende Goslarer Kanoniker	119
c) Goslarer und Halberstädter Domherren im Dienste sonstiger geistlicher Fürsten und weltlicher Mächte	119
§ 5. Päpstliche Provisionen	120

DRITTES KAPITEL

Bildungsverhältnisse	131
§ 1. Ausbildung von Domherren in Dom-, Stifts- und Klosterschulen	131
§ 2. Universitätsbesuch	132
§ 3. Domherren als Inhaber akademischer Grade	134
§ 4. Domherren als Hochschullehrer	136
§ 5. Zusammenfassung	137

VIERTES KAPITEL

Kleriker, die vor oder während ihrer Zugehörigkeit zum Goslarer bzw. Halberstädter Domkapitel im Besitze anderer Pfründen waren oder andere geistliche Ämter ausübten	141
§ 1. Goslarer Kanoniker als Inhaber von Pfründen in der Stadt Goslar	145
a) Vorherige Vikare des Domstifts	145
b) Goslarer Pfarrkirchen	145
c) Nicht mit Pfarrkirchen in unmittelbarem Zusammenhang stehende Kapellen	146
d) Kommissare des Archidiakons des Bannes Goslar	146
§ 2. Goslarer und Halberstädter Domherren als Inhaber von Pfründen in der Diözese Halberstadt	146
a) Kollegiatstifte, deren Pröpste aus dem Halberstädter Domkapitel hervorgehen	146
b) Archidiakone	147
c) Pfarrer	150
d) Nonnenkloster Stötterlingenburg	150
e) Stifte, die nicht mit dem Halberstädter Domkapitel in unmittelbarer Verbindung standen	150
f) Sonstige Pfründen	151
§ 3. Goslarer und Halberstädter Domherren als Pfründeninhaber in der Diözese Hildesheim	151
a) Domstift Hildesheim	151
b) Kollegiatstifte, deren Pröpste aus dem Hildesheimer Domkapitel hervorgehen	152
c) Kollegiatstifte, die nicht mit dem Hildesheimer Domkapitel in unmittelbarer Verbindung standen	152

d) Archidiakone	153
e) Pröpste von Regularkanonikerstiften und Klöstern	153
f) Pfarrer	153
g) Sonstige Pfründen	153
§ 4. Goslarer und Halberstädter Domherren als Pfründeninhaber außerhalb der Diözesen Halberstadt und Hildesheim	153
Kirchenprovinz Besançon	153
Diözese Basel (153)	
Kirchenprovinz Hamburg-Bremen	154
Erzdiözese Bremen (154), Diözesen Lübeck (154), Schwerin (154)	
Kirchenprovinz Köln	154
Erzdiözese Köln (154), Diözesen Lüttich (154), Minden (155), Münster (155), Osnabrück (155)	
Kirchenprovinz Magdeburg	155
Erzdiözese Magdeburg (155), Diözesen Brandenburg (156), Havelberg (157), Meißen (157), Merseburg (157), Naumburg (157)	
Kirchenprovinz Mainz	157
Erzdiözese Mainz (157), Diözesen Bamberg (159), Paderborn (159), Verden (159), Worms (159), Würzburg (159)	
Kirchenprovinz Salzburg	160
Diözese Passau (160)	
Kirchenprovinz Trier	160
Erzdiözese Trier (160)	
Exemptes Bistum Cammin	160

FÜNFTES KAPITEL

Mitglieder der Domkapitel zu Goslar, Halberstadt und Hildesheim als königliche Kapelläne und als Bischöfe	161
Kirchenprovinz Hamburg-Bremen	163
Erzbischöfe (163), Bischöfe von Oldenburg (163), Schleswig (163), Schwerin (163)	
Kirchenprovinz Köln	164
Erzbischöfe (164), Bischöfe von Lüttich (164), Minden (165), Münster (165), Osnabrück (165), Utrecht (166)	
Kirchenprovinz Magdeburg	166
Erzbischöfe (166), Bischöfe von Brandenburg (167), Havelberg (167), Meißen (167), Merseburg (167), Naumburg (168)	
Kirchenprovinz Mainz	168
Erzbischöfe (168), Bischöfe von Augsburg (168), Bamberg (169), Eichstätt (169), Halberstadt (169), Hildesheim (170), Konstanz (171), Paderborn (171), Speyer (171), Verden (171), Worms (172), Würzburg (172)	
Kirchenprovinz Salzburg	173
Erzbischöfe (173), Bischöfe von Passau (173)	
Kirchenprovinz Trier	173
Erzbischöfe (173), Bischöfe von Metz (173), Toul (174)	
Bistümer Reichsitaliens	174
Patriarchat Aquileja (174), Kirchenprovinz Mailand (174), Erzbischof von Ravenna (174), Kirchenprovinz Rom (174)	

SECHSTES KAPITEL

Formen des Ausscheidens aus den Kapiteln zu Goslar und Halberstadt	175
§ 1. Tod	175
§ 2. Erhebung auf Bischofsstühle	175
§ 3. Eintritt in einen Orden	176
§ 4. Resignation (= freiwilliger Verzicht)	176
§ 5. Pfründentausch	177
§ 6. Absetzung	177
§ 7. Rücktritt in den weltlichen Stand	178

BIOGRAPHISCHER TEIL

ERSTER ABSCHNITT

Die Kanoniker und Dignitäre des Stifts St. Simon und Juda zu Goslar	181
1. Chronologische Verzeichnisse	181
a) Die nachweisbaren Kanoniker und Dignitäre in chronologischer Reihenfolge	181
b) Die Inhaber der drei wichtigsten Dignitäten in chronologischer Reihenfolge	191
c) Chronologisches Verzeichnis der vermutlichen Stiftsmitglieder	193
2. Alphabetische Verzeichnisse	194
I. Quellenmäßig gesicherte Goslarer Kanoniker und Dignitäre	195
II. Wahrscheinliche Stiftsmitglieder	206

ZWEITER ABSCHNITT

Die Kanoniker und Dignitäre des Domstifts St. Stephan zu Halberstadt bis zum Ende des 14. Jahrhunderts	208
1. Chronologisches Verzeichnis	208
2. Biographien der Domherren	219

DRITTER ABSCHNITT

Biographien vor Ende des 12. Jahrhunderts nachweisbarer Hildesheimer Domherren	360
I. Quellenmäßig gesicherte Hildesheimer Domherren	360
II. Wahrscheinliche Hildesheimer Domherren	393
a) Im Hildesheimer Verzeichnis der <i>Nomina fratrum nostrorum archiepiscoporum</i> und der <i>Nomina fratrum nostrorum episcoporum</i> genannte spätere Erzbischöfe und Bischöfe	394
b) Nur im Hildesheimer Domnekrolog mit dem ausdrücklichen Zusatz <i>frater noster</i> aufgeführte Kleriker	408
III. Eilbertus und Johannes Gallicus	413

QUELLEN UND LITERATUR

Verzeichnis der benutzten Archive und Bibliotheken	431
Verzeichnis der benutzten Literatur	433
Quellenpublikationen (433), Untersuchungen und Darstellungen (438), Abgekürzt zitierte Zeitschriften und Reihen (446)	